

Crazy little Vampire

Von -Colonello-

Kapitel 12: Beziehungsstress

so bevor das kapi anfängt noch ein zwei worte von mir
dieses kapi spielt zirka 2 wochen vor dem kapi im autokino
nur damit ihr euch jetzt nicht wundert warum riku noch keinen aua popo hat und so^^
na dann viel spaß mit dem kapi^^

//Roxas//

Was für ein schöner Freitag. Die Sonne lacht, die Vögel singen und in der CityMall ist Schlussverkauf! Das heist Shoppen bis der Arzt kommt! Und zur Abwechslung bin ich mal nicht alleine unterwegs.

Axel ist bei mir.

Es ist schön mal jemand anderen bei sich zu haben, als die eigene Mutter.

Nicht dass ich was dagegen hätte, wenn sie mich begleitet, aber es ist doch etwas anderes, wenn der eingene Freund einen begleitet und außerdem scheint es ihm zu gefallen mit mir zu shoppen.

Zumindest beschwert er sich nicht alle fünf Minuten und quängelt, dasa er nach Hause will, so wie Sora es immer tut, aber der hat im Moment seine eigenen Probleme.

Ich hoffe, es wird etwas zwischen ihm und Riku. Wünschen würde ich es ihm von ganzem Herzen. Zumal ich mir die Zeit genommen habe, um Sora weich zu klopfen, damit er etwas offener zu Riku ist.

Wär schade, wenn das umsonst war.

"Rox, können wir ne kleine Pause machen? Meine Füße bringen mich noch um", fragt mich Axel hinter mir und ich drehe mich zu ihm um.

"Red keinen Unsinn. Du bist doch schon längst tot, also stell dich nicht so an. Wir sind doch erst seit fünf Stunden hier. Sora hält da mehr aus und jetzt komm. Dahinten gibt es Schuhe mit bis zu 75 % Rabatt!", sage ich streng und gehe ohne jedes weitere Wort weiter.

Ihm tun die Füße weh. Na sicher.

Manchmal glaube ich echt, dass Sora Recht hat mit seiner Behauptung, dass Axel ein Weichei ist.

Im Moment benimmt er sich zumindest wie eins. Schnaubend gehe ich in Richtung Schuhladen und kaum dass ich ihn betreten habe, hab ich Axel und seine Füße auch schon vergessen, da ich gerade das Paradis betreten habe. Schuhe so weit das Auge

reicht. Ich muss tot und im Himmel sein! Sofort fange ich an hemmungslos zu shoppen.

Eine knappe halbe Stunde später verlasse ich mit zwei prall gefüllten Taschen und erheblich leichterem Geldbeutel den Laden.

Allerdings alleine.

Axel hat sich einfach ohne ein Wort zu sagen aus dem Staub gemacht und mich da stehen lassen. Ich habe erst gemerkt, dass er nicht mehr da ist, als ich ihn bitten wollte, kurz mal meine Taschen zu tragen, da ich bezahlen wollte. Was fällt ihm eigentlich ein, mich einfach so stehen zu lassen?!

Wenn ich den zwischen die Finger bekomme, verpasse ich ihm einen Einlauf mit Weihwasser!

Schwer verstimmt mache ich mich also auf die Suche nach meinem "Freund", den ich nur wenig später rauchend auf einer Sitzbank sitzen sehe. Aber er ist nicht allein.

Bei ihm sitzt ein Mädchen in meinem Alter, mit dem er hemmungslos herumflirtet. Geschockt lasse ich meine Einkaufstaschen fallen und sehe fassungslos zu, wie sich mein Freund vor meinen Augen an dieses Mädchen ranmacht.

Wie... kann er es wagen?

Wie kann er es wagen, vor meinen Augen mit jemand anders herum zu machen?! Dieses miese Drecksschwein!

Wütend und verletzt drehe ich mich auf der Stelle um und mache mich mit bebenden Schritten auf den Weg zum Ausgang, wo ich sofort in ein Taxi steige und mich nach Hause fahren lasse. Meine Einkäufe habe ich einfach liegen lassen.

Zu Hause angekommen werfe ich dem Fahrer ein paar Scheine zu und laufe ins Haus, wo ich sofort Sora über den Weg laufe.

"Was suchst du denn schon... meine Fresse, was ist denn mit dir passiert?!", fragt er mich entsetzt und deutet auf mein Gesicht.

"Was?", murme ich verständnislos und bestaste mein Gesicht, das sich ganz nass anfühlt.

Ich habe ohne es zu bemerken angefangen zu weinen.

"Es... ist nichts, Sora", lüge ich und laufe schnell hoch in mein Zimmer.

Dort schließe ich mich ein, werfe mich aufs Bett und fange an in mein Kopfkissen zu schluchzen.

Dieser Bastard!

Dieses miese, verlogene Drecksschwein!

Warum macht er sowas?!

Es lief doch so gut zwischen uns, warum macht er das kaputt?! Bin ich ihm etwa langweilig geworden?

Hat er sich deshalb an dieses Mädchen rangemacht? Oder steht er am Ende doch mehr auf Fra- "Roxas, mach bitte die Tür auf. Ich will mit dir reden!", reißt mich Soras Stimme aus meinen Gedanken.

"Hau ab! Ich will allein sein!", keife ich durch die Tür mit verweinter Stimme. "Nein, werd ich nicht! Nicht bevor du mir nicht erzählt hast, warum du so total verheult nach

Hause gekommen bist. Also los, erzähl! Und wo ist überhaupt das weichei vom Dienst? Sonst weicht er dir doch nicht mal für fünf Minuten von der Seite."

"Erwähne dieses Arschloch nicht noch einmal in meiner Gegenwart!", brülle ich Sora an, kaum dass er aufgehört hat zu reden.

"Hä? Warum das denn? Hat er dir etwa etwas angetan?! Argh!!! Dieses Schwein bring ich um!", ist Sora plötzlich außer sich vor Wut und einen Moment später ist zu hören, wie die Haustür zu geknallt wird.

Jetzt hat Axel ein sehr großes Problem. So wie ich meinen kleinen Bruder kenne, wird er ihn grün und blau schlagen, das geschieht ihm ganz recht!

Ich hoffe, Sora tut ihm so richtig schön weh, so wie er mir weh getan hat.

Es vergehen Stunden, in denen ich still vor mich hin leide und in mein Kissen weine. Erst gegen Abend raffte ich mich zum ersten Mal wieder auf, da ich mittlerweile einen Bärenhunger bekommen habe. Während ich mir unten in der Küche ein paar belegte Brote mache, fliegt im Flur die Tür auf und Mum kommt herrein gestampft, dicht gefolgt von Sora, der leicht lediert aussieht.

Also hat er Axel anscheinend gefunden.

"Du gehst sofort rauf auf dein Zimmer und bleibst dort! Taschengeld ist gestrichen und zwei Monate Hausarrest! Und jetzt geh mir aus den Augen!", schreit Mum Sora aus Leibeskräften an. Sora zuckt daraufhin nur mit den Schultern und verdrückt sich nach oben.

"Dieser Junge!", schnauft Mum erschöpft und lässt sich auf einen Stuhl fallen. "Was hat er denn angestellt, dass du so sauer auf ihn bist, Mum?", frage ich scheinheilig, um zu erfahren, wie schlimm Sora Axel zugerichtet hat.

"Er hat Axel verprügelt! Ist einfach auf ihn losgegangen. Zum Glück konnten die Sicherheitsmänner ihn rechtzeitig von Axel runterzerren, sonst wär er nicht so glimpflich davon gekommen. Natürlich haben sie Sora deswegen verhaften lassen und ich durfte ihn gerade vom Polizeirevier abholen."

"Und? Ist Axel schlimm verletzt?", frage ich begierig.

"Nein, er hat nur ein blaues Auge und ein paar Prellungen abbekommen."

"Schade! Ich hatte gehofft, dass er ihn Krankenhausreif schlagen würde", sage ich sichtlich enttäuscht, was Mum sofort komisch vorkommt.

"...Wieso "schade"?", fragt sie mich mit hochgezogener Augenbraue.

"Ich dachte, du und er wärt ein Paar, oder hab ich mich da getäuscht?"

"Das sind... waren wir. Ich hab heute Mittag mitbekommen, wie er sich an jemand anderes rangemacht hat", antworte ich nur widerwillig, da ich weiß, was jetzt kommen wird.

"Nein... oh Roxy, das tut mir leid für dich!", sagt sie sofort, springt vom Stuhl auf und nimmt mich in die Arme, wobei sie so fest zudrückt, dass sie mir fast die Rippen bricht.

"Mein armes Baby! Wie geht es dir? Bestimmt schrecklich. Möchtest du vielleicht darüber reden?"

Na sicher doch. Als würde ich mich mit meiner Mutter über mein Liebesleben unterhalten! "Nein danke, ich will jetzt nur meine Ruhe haben, aber wenn du mir einen Gefallen tun willst, bestraf Sora nicht so hart. Er hat es nur für mich getan", sage ich

und nehme mir meine Brote.

"Wenn du das möchtest. Von mir aus, dann wird er halt nicht bestraft."

"Danke Mum", sage ich und verschwinde mit meinen Broten rauf auf mein Zimmer.

//Eine Woche später//

Seit einer Woche herrscht zwischen Axel und mir absolute Funkstille.

Was wohl daran liegt, dass ich Axel keine Chance gebe, mir zu nahe zu kommen.

Selbst in der Schule hat er keine Möglichkeit mit mir zu reden, da ich meinen Platz mit Sora getauscht habe und Sora mich auf Schritt und Tritt begleitet. Sogar bis aufs Klo folgt er mir und jedes mal, wenn er Axel sieht, fängt er an ihn anzugiften und ihm zu drohen.

Er genießt es richtig, Axel fertig machen zu können.

Und wenn ich dann erstmal zu Hause bin, hat er überhaupt keine Chancen mehr, mit mir zu reden. Er versucht zwar mich dann anzurufen, aber ich drücke ihn dann entweder weg oder stelle mein Handy ganz ab.

Lustlos sitze ich an meinem PC und surfe durchs Internet. Sonst habe ich ja nichts zu tun. Es ist zwar Freitag und könnte ausgehen, aber dazu hab ich keine Lust.

"Hey Rox, los zieh dich an. Wir gehen aus!", platzt Sora plötzlich in mein Zimmer und macht sich sofort an meinem Kleiderschrank zu schaffen.

"Ausgehen? Vergiss es, Sora, dazu hab ich keine Lust", wehre ich ab.

"Zick nicht rum, sondern zieh dich an. Riku wartet schon auf uns!", sagt Sora entschieden, drückt mir ein Shirt und eine Hose in die Hand und verschwindet in sein Zimmer.

Was ist denn mit dem los? Sonst ist er doch nicht so scharf drauf auszugehen. Muss wohl an Riku liegen, bei dem wird Sora immer weich wie Butter in der Sonne. Gezwungener Maßen ziehe ich mich an und gehe runter in den Flur, wo Riku auf uns wartet.

"Na du, wie gehts?", berührt er mich mit einen Lächeln. Blöde Frage. Anstatt zu antworten werfe ich ihm nur einen bösen Blick zu.

"Brr, nur nicht so freundlich, Roxy" Ein paar Minuten später kommt Sora dann endlich die Treppe herunter gestolpert und wir können aufbrechen.

Mit dem Wagen von Rikus Dad fahren wir zu einem ziemlich großen Club, der etwas vor der Stadt liegt und früher mal eine Fabrik oder so gewesen sein muss, oder so.

"Na gefällt er euch? The Factory. Der Laden ist neu. Heute ist Eröffnung und zur Feier des Tages lade ich euch Herrschaften ein. Alles geht auf meine Rechnung", sagt Riku, während wir aussteigen und winkt uns ihm zu folgen. Da hat heute ja jemand die Spendierhosen an, aber für ne Neueröffnung ist hier nicht gerade viel los. Oder besser gesagt, hier ist überhaupt nichts los. Bis auf ein paar Autos ist der Parkplatz leer und am Eingang ist auch niemand zu sehen.

"Riku, ich glaube der Club hat noch geschlossen", stellt Sora fest und ich kann ihm nur zustimmen. Der Laden ist wirklich noch geschlossen.

"Ich weiß, aber wir kommen trotzdem rein. Ich arbeite ab heute hier halbtags um mein

Taschengeld etwas aufzubesser. Also muss ich früher als die Gäste hier sein", erklärt Riku.

"Du arbeitest hier?", fragt Sora Riku überrascht.

"Jupp, irgendwoher muss ich ja das Geld nehmen, um mit dir auszugehen und jetzt kommt. Es würde wohl nicht gut aussehen, wenn ich gleich am ersten Tag zuspät kommen würde. Oder?", fragt Riku uns und schiebt uns in den Club hinein.

Drinnen ist es düster und gespenstisch still. Uhaa, da kann man ja ne richtige Gänsehaut bekommen.

"Boar, ist das geil hier!", sagt Sora laut und sieht sich mit leuchtenden Augen um. War klar, dasa es ihm hier gefällt.

"Schön, dasa es dir hier gefällt, Sora. Soll ich dich vielleicht noch etwas herum führen? Ich hab noch etwas Zeit. Rox, du kannst es dir ja dahinten gemütlich machen. Ich lass dir dann was zutrinken zukommen", fügt Riku an mich gewandt hinzu und deutet dabei auf eine Sitznische in der Nähe.

Verstehe, er will mit Sora ein paar Minuten allein sein.

"Ok, ich warte dann da auf euch", stimme ich zu, gehe zu der Nische und setze mich dort hin. Hmm, gemütlich hier. Kaum dass Riku mit Sora verschwunden ist, wird mir auch schon von jemandem ein Cocktail serviert. Das ging ja fix.

"Danke"

"Gern geschehen. ...Du bist Roxas, oder?", fragt mich die Bedienung, was mich völlig überrascht.

Woher kennt sie meinen Namen?

Ich mustere das Mädchen eingehend. Ihre langen, braunen Haare hat sie mit einer Spange hochgesteckt, doch vereinzelt Strähnen fallen ihr trotzdem ins Gesicht genau wie die Strähnen ihres Ponys in ihre blaugrauen Augen.

Die schwarze Montur der Clubmitarbeiter lässt sie blasser aussehen, als sie vermutlich ist.

Irgendwoher kenne ich sie, das weiß ich, aber woher?

Ich überlege hin und her und dann fällt es mir ein, woher ich sie kenne. Sie ist das Mädchen, mit dem Axel herumgemacht hat. Sofort gehe ich in Abwehrposition.

"Was willst DU denn von mir? Reicht es dir nicht, dass du jetzt meinen Exfreund hast?", gifte ich sie verächtlich an. "Das ist nicht wahr. Axel gehört mir nicht. Das ist alles nur ein großes Misverstä-"

"Meinst du etwa, dass es mich interessirt, was du zu sagen hast?! Nein, tut es nicht und jetzt verschwinde! Von deinem Anblick wird mir schlecht!", falle ich ihr ins Wort und schaue sie angewiedert an.

"Nein, sie bleibt hier", mischt sich jemand ein, den ich nur all zu gut kenne. "Was willst du denn jetzt auch noch?! Verpiss dich, Axel!"

Das war Riku!

Hundert pro!

Von wegen ich bin eingeladen, hergelockt hat er mich, damit Axel die Chance bekommt, mit mir zu reden. Wenn ich den in die Finger bekomme, kann er was erleben.

"Roxas, ich muss mit dir reden. Ich weiß, dass du gesehen hast, wie ich mit Momo hier

rumgeflirtet habe, aber das war nur ein Jux von uns gewesen, um ihren Freund eifersüchtig zu machen. Es tut mir Leid, dass du das mitbekommen hast. Das war keine Absicht von uns. Ich weiß auch, dass es dich verletzt hat, dass ich dir aus deinem Blickwinkel untreu geworden bin, aber du musst mir jetzt bitte glauben, da war nichts zwischen Momo und mir und da wird auch nie etwas sein. Der einzige, den ich haben will, bist du, Roxas. Nur dich allein"

Pff, als wenn ich ihm glauben würde. Der lügt doch schon, wenn er den Mund aufmacht.

"Ich seh schon, du glaubst mir nicht, was?", fragt er mich mit einem gequälten Lächeln.

"Warum sollte ich? Tu mir einfach den Gefallen und verschwinde aus meinem Leben und die da kannst du gleich mitnehmen!", sage ich und nicke abfällig in die Richtung dieser Momo.

"Sorry, das geht nicht. Es hat mich schon genug Zeit gekostet, Riku dazu zu überreden dich heute mit herzubringen."

"Das ist mir doch egal. Ihr kotzt mich alle einfach nur an."

„Kann ich verstehen und es ist auch dein gutes Recht so von uns beiden zu denken, aber ich will, dass du weißt, dass ich nicht vorhatte, dich in irgendeiner Art zu verletzen.

Es tut mir aufrichtig Leid, dass ich es anscheinend trotzdem getan habe, als ich mit Momo hier herum geflirtet habe, um ihren Freund eifersüchtig zu machen. Das war ein Fehler von mir und dafür entschuldige ich mich.

Mir ist klar, dass du immer noch ziemlich sauer auf mich bist, dein Verhalten in den letzten Tagen mir gegenüber ist der beste Beweis dafür, aber ich hoffe trotzdem, dass du mir noch eine Chance gibst, damit wir unsere Beziehung wieder kitten können.

Das ist alles, was ich dir sagen wollte“, entschuldigt sich Axel wortreich bei mir und geht anschließend wieder, dicht gefolgt von dieser Momo und lässt mich mit meinen Gedanken allein.

Als Sora wieder von seiner Tour mit Riku zurück ist, erzähle ich ihm sofort, was vorgefallen ist, während er weg war.

Anschließend ziehen wir in aller Brüderlichkeit über Axel, diese Momo und auch etwas über Riku her, wobei wir zu dem Schluss kommen, dass Axel bestraft werden muss.

Gut, ich werde ihm verzeihen, aber bevor ich das mache, lasse ich ihn noch Blut und Wasser schwitzen.

Wie heißt es doch so schön: Die Rache ist mein!

so das wars dann auch schon wieder
ich hoffe euch hat das kapi gefallen
und über kommis würde ich mich wie immer freuen

lg
colonello